

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **113 (1995)**

Heft 43

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SIA-Informationen

Bericht aus der Vereinsleitung

Schwerpunkte aus den beiden Sitzungen des Central-Comité (CC) vom 24. August und 29. September 1995 bildeten die Revision von Artikel 6 der Statuten, das Leistungsmodell 95, die Stellungnahme zur Verordnung über das öffentliche Beschaffungswesen (VBöB), die Wahlen ins CC und die Nachfolge des Generalsekretärs sowie die Vereinsfinanzen. Sie wurden ergänzt durch die Genehmigung der Empfehlung 380/4 «Elektrische Energie im Hochbau», die Kontrolle der laufenden Projekte und Wahlen in einzelne Kommissionen.

Revision Artikel 6 der Statuten

Seit der letzten Delegiertenversammlung (DV) wurden in dieser Angelegenheit verschiedene Gespräche geführt und ein Gutachten von Prof. *Leo Schürmann* eingeholt. Das CC beschloss in der Folge eine neue Formulierung, die den bisher gültigen Text der Statuten beibehält und ihn ergänzt mit den Vorschlägen der DV - Berufsethik und Normen im speziellen - und nur diejenigen Stellen streicht, die eine kartellverdächtige Formulierung enthalten. Das CC ist überzeugt, dass der neue Vorschlag sowohl die wesentlichen Wünsche der Delegiertenversammlung berücksichtigt wie auch dem SIA viel Spielraum lässt für die zukünftige Unterstützung seiner Mitglieder (siehe auch Bericht über die Präsidentenkonferenz vom 30. September in Biel an dieser Stelle).

Leistungsmodell 95

Die heutige Wirtschaftslage erfordert sowohl ein geschicktes Ausnützen der Erfahrungen wie auch kreative Lösungen. Das CC hat vorausschauend bereits 1992 mit den Arbeiten an einem neuen Leistungsmodell - nach dem vorgesehenen Jahr des Abschlusses der Arbeiten LM 95 genannt - in Angriff genommen. Damit wurde einerseits dem bereits nach Inkraftsetzung der LHO 84 laut gewordenen Wunsch nach einer spartenübergreifenden Leistungsbeschreibung Rechnung getragen wie auch der Vorwurf einer einzig von der Bausumme abhängigen Honorierung entkräftet. In enger Zusammenarbeit mit den Vertretern der privaten und öffentlichen Bauherren wurde ein Modell entwickelt, das in den nächsten Jahren versuchsweise angewendet, erprobt und verbessert werden soll.

Der erste Entwurf wurde im Frühsommer 1995 in zahlreichen «Hearings» den Sektionen, Fachgruppen und interessierten Partnerverbänden vorgestellt. Auf Wunsch der Präsidenten der welschen Sektionen und einer grossen Zahl von Mitgliedern werden nun die Inhalte und Leitgedanken des LM 95 an der DV 2/95 vom 17. November in Olten vorgestellt, erläutert und diskutiert und der geplante Weg für die Probephase und die begleitenden Massnahmen dargestellt. Die aufgrund der Hearings überarbeiteten Dokumente werden Mitte Januar 1996 bereit sein und den Delegierten zugestellt, damit an einer ausserordentlichen Delegiertenversammlung am 8. März 1996 in Freiburg über die Freigabe des LM 95 für eine Probephase entschieden werden kann.

Ausserordentliche Delegiertenversammlung

Aus den oben angeführten Gründen hat das CC beschlossen, am 8. März 1996 eine zweite Delegiertenversammlung durchzuführen. Dies, obwohl lediglich eine einzige DV, im Rahmen der SIA-Tage 96 am 29. August in Zürich, vorgesehen war. Diese neue DV ersetzt die Präsidentenkonferenz, die für den 7. März in Freiburg vorgesehen war.

Neue Zusammensetzung des Central-Comités

Präsident Dr. *Hans-H. Gasser* hatte seinen Kollegen im Central-Comité seine Absicht mitgeteilt, anlässlich der SIA-Tage 96 in Zürich - nach fünf Jahren - die Leitung des Vereins in andere Hände zu geben. Es galt nun, diese «anderen Hände» zu finden. Das Central-Comité ist glücklich, mitteilen zu können, dass einer der beiden amtierenden Vizepräsidenten, *Kurt Aellen*, dipl. Arch. ETH/SIA, Bern, bereit ist, sich im August 1996 zur Wahl für dieses Amt zur Verfügung zu stellen. K. Aellen äusserte den Wunsch, dass für die nicht einfachen Zeiten, in denen erwartet wird, dass die Leitung des Vereins und des Generalsekretariats sich noch mehr für die Mitglieder einsetzen, gemäss der 1993 in ihrer Klausur in Monte Verità festgelegten neuen Ausrichtung - sich also «antizyklisch» verhalten müssen - die Mannschaft des CC weitgehend zusammenbleibe. Diesem Wunsch folgend stellen sich Dr. *Roland Walther*, Vizepräsident, und *Dominique Langer*, Quästor, an der nächsten DV am 17. November 1995 nochmals für eine zweijährige Amtsperiode zur Verfügung. An der DV vom 29.

August 1996 werden dann für die zurücktretenden Herren Dr. *Hans-H. Gasser* und Dr. *Gabriel Minder* zwei neue Mitglieder zu wählen sein.

Führungswechsel im Generalsekretariat

Nach dem Austritt von *Hans Jörg Fuhr* hatte das CC beschlossen, sowohl seine Stelle als Leiter der Abteilung Wirtschaft als auch diejenige des altershalber nach 26 Dienstjahren ausscheidenden Generalsekretärs auszuschreiben. Ein Wahlausschuss, bestehend aus den CC-Mitgliedern *Peter Wiedemann*, Dr. *Hans-H. Gasser* und *Kurt Aellen* bereitete die Auswahl vor, die dem CC vorgelegt und von diesem genehmigt wurde.

Zwar dürfen wir, auf persönlichen Wunsch des designierten Nachfolgers der Abteilung Wirtschaft, seinen Namen noch nicht veröffentlichen. Wir freuen uns jedoch bekanntzugeben, dass

■ *Eric Mosimann*, lic. rer. pol. aus Utzigen (Bern), ab 1. 4. 1996

das Amt des Generalsekretärs übernehmen wird. Eine detaillierte Vorstellung dieser beiden neuen Mitarbeiter folgt demnächst an dieser Stelle.

Finanzen

Mit den Vereinsfinanzen beschäftigte sich das Central-Comité eingehend. Aufgrund eines Zwischenabschlusses per Ende Juni wurde eine Prognose für Ende Dezember erstellt. Sie zeigte eine grosse Einnahmenseinbusse beim Posten «Normenabonnement», verursacht durch die Verzögerung verschiedener Projekte, die erst im nächsten Jahr zur Publikation bereit sein werden. In der zweiten Jahreshälfte werden allerdings noch einige dringend erwartete Dokumente, wie zum Beispiel die Empfehlung SIA 380/4 «Elektrische Energie im Hochbau» bereit sein, so dass der Einnahmenrückstand reduziert werden kann. Andererseits zeigte sich, dass in der Weiterbildung die FORM-Kurse selbsttragend wurden und diese, nebst der Aufgabe im Interesse der Mitglieder, auch wirtschaftlich ein «zweites Bein» neben den Einnahmen aus dem Normenabonnement bilden können.

Was das Budget 1996 betrifft, liess sich das CC von folgenden Richtlinien leiten:

- Rigorose Sparmassnahmen bei den Betriebskosten (Verein, Kommissionen, Verwaltung inkl. Kürzung der Salärsumme um 2%)
- Vorsichtige Budgetierung der Normeneinnahmen
- Antizyklisches Verhalten, das heisst Weiterführung der für die Mitglieder wichtigen Projekte, wie die Einführung des LM 95, Qualitätssicherung, vergabepolitische

Einflussnahme, neue Ausschreibungsformen (SMART) sowie Ausbau der Weiterbildung durch die Anstellung eines Schulleiters für die SIA-Schule

▪ Verzicht auf eine Erhöhung des Mitgliederbeitrages, obwohl dies für obige Aktivitäten dringend notwendig wäre.

Dieses strenge Vorgehen erlaubte, bei einer Budgetsumme von knapp über 10 Millionen, ein nur um Fr. 38 000.- offenes Budget.

Verabschiedung der Empfehlung SIA 380/4

Vizepräsident Dr. Roland Walthert zeichnete nochmals die Entstehung der Empfehlung SIA 380/4 «Elektrische Energie im Hochbau» auf. Der Beginn der Arbeiten geht auf das Jahr 1988 zurück. Es folgten Entwicklungsarbeiten mit Hilfe des Bundesamtes für Energiewirtschaft und des Nationalen Energieforschungs-Fonds und dann, da auch hier - wie im LM 95 - Neuland betreten wurde, eine einjährige Erprobungsphase mit einem Vorentwurf. Die gewonnenen Erfahrungen erlaubten eine Überarbeitung zum Entwurf einer Empfehlung, der nach Berücksichtigung der Anregungen von allen Partnern akzeptiert wird als Grundlage für die effiziente Anwendung von Elektrizität im Hochbau. Einführungskurse werden eine rasche Umsetzung in die Praxis ermöglichen. Dass Schweizer Produkte - sprich SIA-Normen - auch im europäischen Ausland - geschätzt werden, ist bewiesen durch die Anwendung der Empfehlung SIA 380/4 für die Bauten des Landes Baden-Württemberg. Andere Länder werden wahrscheinlich folgen.

Das CC hat, auf Antrag der Zentralen Normenkommission (ZNK), diese Empfehlung am 29.9.95 genehmigt. Sie tritt am 1. Dezember 1995 in Kraft. ZNK und CC danken der Kommission für die ausgezeichnete Arbeit.

Laufende Projekte - Projektkontrolle - Kontakte

Das CC liess sich von den einzelnen Verantwortlichen über den Stand der Projekte orientieren: Qualitätssicherung resp. Qualitätsmanagement, Informatisierung des Normenwerks, Electronic Publishing, Internet und Projekt Idomeneus, Stellungnahme zur Verordnung über das öffentliche Beschaffungswesen (die Stellungnahmen der Sektionen konnten weitgehend integriert werden), Zukunft des Normenwesens und die Weiterentwicklung des Deklarationsrasters für ökologische Merkmale von Baustoffen.

Dr. Hans-H. Gasser informierte im weiteren über die Kontakte, die er mit dem Preisüberwacher geführt hatte, sowie über

die Sitzung der Bau-, Planungs- und Umweltschutzdirektorenkonferenz (SBPUK), an der er mit einem viel beachteten Referat zum Thema «Präqualifikation von Anbietern im öffentlichen Vergabewesen» den Regierungsvertretern die Anliegen des SIA nahe bringen konnte.

Schlussbemerkung

Dass auch der für den Erfolg kollegiale Kontakt wichtig, ja sogar unerlässlich ist, vergisst die Vereinsleitung nicht. So schloss die Sitzung vom 24. August mit einem Apéro, gestiftet von der SIA Haus AG und der Überreichung einer SIA-Fahne für das SIA-Haus. Besonders bei steifem Wind weht die SIA-Fahne eindrucklich.

Caspar Reinhart, Generalsekretär

SMART

Impulse für die Optimierung von Zusammenarbeit und Bauprozess

Zahlreich waren die Reaktionen auf die an der Swissbau 1995 - in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Baumeisterverband - gezeigte Ausstellung SMART. Gezeigt wurde damals, unter welchen Rahmenbedingungen Bauprozesse in der Schweiz heute ablaufen. Diese Bestandaufnahme von Faktoren, welche nur zum Teil von der Bauwirtschaft beeinflusst werden können, bildeten den Hintergrund für SMART, eine neue, partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Bauherren, Planern und Unternehmern.

SMART entstand in einer gemeinsamen Arbeitsgruppe von SIA und SBV, in der sich Planer und Unternehmer in intensiven Diskussionen um gemeinsam getragene, neue Impulse für die Zusammenarbeit bemühten. Oberstes Ziel von SMART ist es, Bauaufgaben kostengünstig, innovativ und mit hoher technischer und architektonischer Qualität zu lösen. Die Arbeitsgruppe überprüfte also die gewohnten Abläufe und entwickelte fünf Lösungsansätze zu den Schlüsselbereichen:

- Zielvereinbarung
- Prozessoptimierung
- Konzentration
- Kooperation und
- Innovation

Diese sollen helfen, Abläufe und Zusammenarbeit besser zu strukturieren und damit eine Reihe handfester Vorteile für die Partner im Bauprozess zu erzielen.

Die Broschüre mit dem Titel «SMART - Impulse für die Optimierung von Zusammenarbeit und Bauprozess» informiert über den heutigen Stand von SMART und

gibt die Ausstellung wieder, in der ausführlich gezeigt wurde, wie die Bereiche Bauen, Boden, Finanzierung und Gesetze den Bauprozess beeinflussen. Format A4, 32 Seiten, broschiert, Preis Fr. 17.50, Mitglieder SIA/SBV Fr. 12.25 (zuzüglich MWST 2% und Versandkosten).

Bestellungen

SIA Generalsekretariat, Normenverkauf, 8039 Zürich, Telefon 01/283 15 60, Fax 01/201 63 35 oder SBV Shop, 8035 Zürich, Fax 01/258 83 23.

SIA-Weiterbildung

Neue Normen in der Geotechnik

Die 1991 gegründete SIA-Kommission für Geotechnik stellt die Angleichung der Normen über Geotechnik und Foundationen an die neuen Tragwerksnormen sicher und dient zudem als Verbindung zu den im Entstehen begriffenen europäischen Normen, insbesondere zum Eurocode 7 des CEN/TC 250 und zu den Ausführungsnormen für Tiefbau des CEN/TC 288.

Seither hat sich - sowohl in der Schweiz wie auch im CEN - eine rege Tätigkeit entwickelt; die vollständigen Revisionen der Norm SIA 191 «Boden- und Felsanker» und der Norm SIA 192 «Pfählfundationen» stehen vor dem Abschluss.

Das Ziel dieser vom SIA und der Schweizerischen Gesellschaft für Boden- und Felsmechanik veranstalteten Tagung besteht darin, die neuen Dokumente vorzustellen und aufzuzeigen, wie sie anzuwenden sind aus der Sicht der Schweizer Praxis in der Geotechnik und im Tiefbau.

Referenten:

Prof. Dr. Peter Amann, Zürich; Dr. Felix Bucher, Zürich; Emilio Campana, Bern; Prof. François Descoedres, Lausanne; Adalbert Fontana, Carouge; Mark Anton Gautschi, Zürich; Claude Racine, Zürich; Kurt E. Suter, Bern; Dr. Hansruedi Schneider, Rapperswil; Dr. Ulrich Vollenweider, Zürich; Dr. François Vuilleumier, Lausanne.

Datum:

Donnerstag, 2. November 1995, 9.30 bis 16.30 Uhr im Hotel Limmat in Zürich.

Auskunft und Anmeldung:

SIA-Generalsekretariat, Frau S. Stebler, Postfach, 8039 Zürich, Tel. 01/283 15 15, Fax 01/201 63 35.